



BSU
000004

HA I / Grenzkommando Mitte
Abwehr UA 1. Grenzbrigade
- Grenzregiment 37 -

Berlin, den 25.12.1970

Verteiler:

1. Expl.: HA I/ Stab/ Ref. III
2. Expl.: HA I/ Kdo. CT - Platz
3. Expl.: HA I/ GSI - Abwehr
4. Expl.: UA 1. Grenzbrigade
5. Expl.: UA Vorfeld
6. Expl.: BV Berlin Abt. VII
7. Expl.: Operativgruppe

B e r i c h t

Delikt: Verhinderung eines Grenzdurchbruches DDR-Westberlin
mit Anwendung der Schusswaffe und tödliche Verletzungen

Tatort: Berlin-Johannisthal, Bahndamm Köllnische Heide

Tatzeit: 25.12.1970 gegen 00.03 Uhr

Methode: Grenzverletzer bewegte sich aus den Laubengelände
im Abschnitt Bahndamm Köllnische Heide, 200 m rechts
von Bahndamm in Richtung Staatsgrenze. Er überstieg
den Hinterlandzaun, durchkroch den Signalzaun und
lief aufrecht in schnellen Schritten in Richtung
Staatsgrenze. Nach Überwinden des Kfz-Sperngrabens
wurde er durch die Feuerführung der eingesetzten
Grenzposten niedergehalten und tödlich verletzt.

Tatmittel: keine

Ursache: nicht bekannt

Täter: F r i e s e, Christian-Peter
geb.am: 05.07.1948 in München
wohnhaft: Hamburg/Seele

Arbeitsstelle: Deutsche Reichsbahn
Gleisbaubetrieb
Hamburg/Seele

Sachstand: Am 24.12.1970 22.00 Uhr bis 25.12.1970 06.00 Uhr
war die 3. Grenzkompagnie, verstärkt durch einen Zug
der 1. Grenzkompagnie zum Schutz der Staatsgrenze im
Abschnitt des Grenzregiment 37 befohlen.
Am 25.12.1970 gegen 00.03 Uhr bemerkte der im Posten-
bereich Köllnische Heide eingesetzte Grenzposten durch



BStU
000005

die Auslösung des Signalzuges 2000 rechts des Postamt-
turmes eine männliche Person, die sich in schnellen
Schritten der Staatsgrenze näherte. Durch den Grenzposten
wurde sofort das Feuer eröffnet.

Die im Abschnitt Köllnische Heide eingesetzte Airlang-
gruppe bestehend aus 4 NVA-angehörigen eröffnete eben-
falls das Feuer nachdem sie den Grenzverletzer erkannt
hatte. Gleichzeitig führte das Postenpaar Damweg das
Feuer auf den Grenzverletzer.

Insgesamt wurden durch die Airlanggruppe 80 Schuß
durch den Posten Köllnische Heide 16 Schuß
durch den Posten Damweg 2 Schuß
abgegeben.

Die Feuerführung erfolgte entlang der Staatsgrenze.
Durch den Verlauf der Staatsgrenze ab Damweg in Richtung
Grensknick ist zu vermuten das Projektil auf westberliner
Territorium fielen.

Der Grenzverletzer wurde auf Höhe des Kfz-Sperrgrabens
getroffen und von dort durch die Airlanggruppe und dem
Zugführer geborgen. Von dort wurde er mit dem Trabant
zum Postenbereich Köllnische Heide gebracht und hier
nach ca. 16 Minuten mit dem Santra zum VI-Krankenhaus
transportiert. Hier wurde der Tod festgestellt.

Während der Bergung des Grenzverletzers erschien auf
den im Abschnitt befindlichen Posten ein Schupo und
beschimpfte die Grenzposten mit den Worten: "Ihr Schweine,
Ihr habt geschossen."

Weitere Handlungen wurden nicht durchgeführt.

Die Bergung des Grenzverletzers wurde durch die Bewohner
der Häuser Heidekampweg 144 - 151 beobachtet.

Gegen 00.45 Uhr war die alte Lage wieder hergestellt.

Die beim Täter gefundenen Papiere wurden an die
BV Berlin Abtlg. VII übergeben.

G. G. G.
Thurn
Oberleutnant
M. P. W.
Nikrawitz
Unterleutnant